

Protokoll

über die Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Mittwoch, dem 04.12.2019, 19:30 Uhr,
in der Gaststätte "Benders Gasthof" in Upschört, Haarweg 3**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Helfried Goetz, Bürgermeister (Bürgermeister)
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vorsitzender)
Peter Assing, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel
Maike Eilers, Abickhufe
Arthur Engelbrecht, Marx
Björn Fischer, Marx
Stefan Gaidies, Friedeburg
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Detlef Grüßing, Bentstreek
Frauke Heeren, Reepsholt
Elke Hildebrandt, Wiesede
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Hartmut Onken, Friedeburg
Burkhard Putschke, Friedeburg
Habbo Reents, Dose
Raymond Schweers, Wiesedermeer (ab TOP 7)
Doris Stehle, Horsten
Henning Weißbach, Wiesede
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Dennis Harms, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

GOR Hans-Werner Arians
GAR Nils Janßen
GA Matthias Rahmann (zugleich Protokollführer)

Entschuldigt fehlten Rfrau Maike Behrens, Rh. Thomas Gerbracht, Rh. Stefan Meyer und Rh. Andreas Haak

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Gemeinderat mit einer Schweigeminute dem langjährigen ersten stellvertretenden Bürgermeister, zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters, Ratsmitglied und Ortsvorsteher von Horsten, Johann Ennen. Johann Ennen war am 02.12.2019 im Alter von 82 Jahren verstorben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 21.11.2019 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 23 Ja - Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.09.2019 und der nichtöffentlichen Sitzung vom 28.10.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 25.09.2019 wurde mit 20 Ja - Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt. Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 28.10.2019 wurde mit 20 Ja - Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Feststellung eines Sitzverlustes (§ 52 Abs. 2 NKomVG) sowie förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines nachrückenden Ratsmitgliedes (§ 60 Satz 1, § 54 Abs. 3 und § 43 NKomVG)
Vorlage: 2019-170**

Rh. Lohfeld bedauerte, dass Rh. Gerbracht die Gemeinde leider im kommenden Jahr verlassen werde und daher auf seinen Sitz verzichtet habe. Der frühzeitige Zeitpunkt gewährleiste aber zumindest einen vernünftigen Übergang. Rh. Gerbracht sei, als jemand der in die Gemeinde zugezogen ist, ein Musterbeispiel für gelungene Integration. So habe er in seinem Ortsteil Bentstreek deutliche Spuren hinterlassen. Hier zu nennen sei unter anderem seine Tätigkeit als Ortsvorsteher in der Zeit von 2012 bis 2016 und sein Engagement für viele Projekte in Bentstreek und der Gemeinde Friedeburg. So trieb er u.a. die Entstehung des Gründerhauses und die Entwicklung der Gründertage sowie zuletzt die Anschaffung einer Glocke für Bentstreek und den Bau des dazugehörigen Glockenturmes voran. Darüber hinaus werde er auch als Experte für den Breitbandausbau eine fachliche Lücke hinterlassen. Rh. Lohfeld bedankte sich für die geleistete Arbeit und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Rh. Grüßing bedankte sich bei Rh. Gerbracht, auch in seiner Funktion als Ortsvorsteher, für seine Verdienste über Parteigrenzen hinweg. Er sei immer ein guter Ansprechpartner für die örtlichen Belange gewesen.

Rfr. Stehle schloss sich diesem Dank an und hob die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Rh. Gerbracht hervor.

Rh. Gaidies wünschte alles Gute und Gesundheit.

Rh. Hyda schloss sich den Dankesworten an.

Der BM dankte Rh. Gerbracht im Namen der Gemeinde Friedeburg für seinen Einsatz für die Gemeinde und speziell den Ortsteil Bentstreek. Er habe durch seine kommunale Ratstätigkeit, als Ortsvorsteher in Bentstreek und durch die vielen bereits genannten Projekte seine Spuren in der Gemeinde hinterlassen.

Als neues Ratsmitglied begrüßte der BM Herrn Raymond Schweers. Er freue sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde. Der BM führte im Anschluss die förmliche Verpflichtung und die Belehrung über die obliegenden Pflichten durch.

Rh. Engelbrecht, Rfr. Stehle und Rh. Gaidies hießen Herrn Schweers im Namen Ihrer Fraktionen im Gemeinderat willkommen und freuten sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 19.11.2019 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

1. **Der Rat stellt gem. § 52 Abs. 2 NKomVG fest, dass Ratsherr Thomas Gerbracht durch schriftliche Verzichtserklärung gegenüber dem Bürgermeister seinen Sitz im Gemeinderat verloren hat.**
2. **Gem. § 38 Abs. 2 NKWG geht der Sitz auf Herrn Raymond Schweers als Ersatzperson über.**

TOP 7 Benennung neuer Mitglieder bzw. Mitteilung von Veränderungen in den Ausschüssen, Verbänden und Institutionen
Vorlage: 2019-171

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.11.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Der Rat stellt fest, dass sich folgende Änderungen in den Ausschüssen, Verbänden und Institutionen ergeben:

- A) Änderungen der SPD-Fraktion
- **Verwaltungsausschuss**
Vertretung des Beigeordneten Lohfeld
für Thomas Gerbracht -**Maike Eilers**
 - **Ausschuss für Planung und Umwelt**
für Thomas Gerbracht – **Raymond Schweers**
 - **Arbeitskreis Seniorenbetreuung**
für Thomas Gerbracht – **Hartmut Onken**
 - **Zweckverband Ems-Dollart-Region (EDR)**
Stellvertretung der SPD-Fraktion
für Thomas Gerbracht – **Raymond Schweers**
- B) Änderungen der CDU-Fraktion
- **Beiräte der Kindertagesstätten**
Vertreter der CDU-Fraktion
für Maike Behrens – **Frauke Heeren**
Stellvertretung der CDU-Fraktion
Für Frauke Heeren – **Maike Behrens**

TOP 8 Ernennung eines Gemeindebrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg
Vorlage: 2019-145

Der BM verband die Erläuterung der Vorlage mit einem Dank für die geleistete Arbeit an den Gemeindebrandmeister Christian Herzog, auch wenn diese natürlich in einem anderen Rahmen noch entsprechend gewürdigt werde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.10.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Herr Frank Schlegel, geb. 02.10.1974 in Wittmund, wohnhaft in Marx, wird zum Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.03.2020 bis zum 28.02.2026 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

**TOP 9 Ernennung eines weiteren stellvertretenden Gemeindebrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg
Vorlage: 2019-144**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.10.2019 wurde mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

- A) Änderungssatzung
Dem Entwurf zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg gemäß Drucksache-Nr. 2019-144 wird zugestimmt.**

- B) Ernennung
Herr Marcel Kaul, geb. 28.03.1987 in Wittmund, wird zum 1. Stellvertretenden Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Friedeburg der Gemeinde Friedeburg ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.03.2020 bis zum 28.02.2026 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Manfred Carls übernimmt die Position des 2. stellvertretenden Gemeindebrandmeister.**

**TOP 10 / Ernennung Ortsbrandmeister Marx
10.1 Vorlage: 2019-149 / 2019-149/1**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 01.11.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Die Ernennung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Marx ist für Herrn Frank Schlegel zum 01.03.2020 zu widerrufen.**

- 2. Sebastian Arians, geb. am 09.12.1987 in Wilhelmshaven, wird für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Marx ernannt, sobald er den erforderlichen Zugführerlehrgang erfolgreich absolviert hat. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Herrn Arians diese Funktion mit Wirkung vom 01.03.2020 für die Dauer von längstens zwei Jahren kommissarisch übertragen.**

**TOP 11 Ernennung Ortsbrandmeister Reepsholt
Vorlage: 2019-147**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 28.10.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Herr Eike Derezinski, geb. am 24.10.1980 in Wittmund, wohnhaft in Reepsholt, wird zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Reepsholt ernannt. Er wird für

die Zeit vom 01.03.2020 bis zum 28.02.2026 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

**TOP 12 Ernennung stellvertretender Ortsbrandmeister Reepsholt
Vorlage: 2019-148**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 28.10.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Die Ernennung in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Reepsholt ist für Herrn Eike Derezinski zum 01.03.2020 zu widerrufen.**
- 2. Herr Niklas Stoltenberg, geb. am 19.02.1996 in Jever, wohnhaft in Reepsholt, wird zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Reepsholt ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.03.2020 bis zum 28.02.2026 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.**

**TOP 13 Haushaltssatzung und -plan 2020 und Bildung einer Rückstellung für das
Haushaltsjahr 2019
Vorlage: 2019-155**

Der BM hielt zum vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des dazugehörigen Haushaltsplans für das Jahr 2020 die als Anlage beigefügte Haushaltsrede.

Rh. Fischer begrüßte zunächst die Anwesenheit vieler Feuerwehrmitglieder beim Beschluss des Haushaltes, welcher gerade für diesen Bereich große Investitionen vorsehe. Er dankte dem Kämmerer und seinem Team für die im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung geleistete Arbeit, welche es in diesem Jahr auch ermögliche den Beschluss über den Haushalt bereits sehr viel früher zu fassen als sonst. Bezüglich der Entwicklung im Bereich der Ergebnisrechnung erläuterte Rh. Fischer, dass diese begrüßt werden könne. Ein Ausgleich im Finanzplan sei jedoch nur über erhebliche Kreditaufnahmen möglich. Die dort veranschlagten rund 6,4 Mio. Euro seien eigentlich mehr als die Gemeinde zu leisten im Stande sei. Es gebe aber wichtige Entscheidungen, die im Bereich der Infrastruktur getroffen werden müssten. Hierbei sei zunächst der Bereich der Feuerwehr zu nennen, wo auch im Rahmen rechtlicher Vorgaben Investitionen notwendig seien. Weiter ergäben sich auch im Bereich der Kindertagesstätten dringend notwendige Investitionen, welche auch zum großen Anteil fremdbestimmt seien. Auch bestünde Einigkeit darüber, dass am Rathaus der Gemeinde nicht mehr gespart werden dürfe. Hier bestehe dringender Sanierungs- und auch Erweiterungsbedarf. Daneben müsse auch investiert werden in den Ankauf von Bauflächen, um in den Ortsteilen Bauwilligen in der Gemeinde entsprechende Möglichkeiten zu bieten. Zu guter Letzt sei auch der geplante Ausbau des Breitbandzuganges in der Gemeinde essentiell, da ein entsprechender Internetzugang mittlerweile zum Standard gehöre. In der Summe ergäben sich viele Gründe, welche die Gemeinde zu Investitionen in dieser Höhe zwingen würden. Es sei aber wichtig nicht hierüber zu jammern, sondern vielmehr andere kreative Wege zu finden um die Situation zu verbessern. Hier seien alle gefordert an entsprechenden Lösungen zu arbeiten und sich mit einzubringen.

Rh. Johansen erklärte, dass nun der Haushalt für das Jahr 2020 beschlussfähig vorliegen würde und seit 6 Wochen besprochen worden sei. Aus seiner Sicht seien die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan plausibel und nachvollziehbar für die Aufrechterhaltung des Betriebes aufgestellt worden. Sorge bereite ihm jedoch die Entwicklung hinsichtlich der Personalkosten, welche sich nun bereits hin zu fast 8 Mio. Euro entwickeln würden. Hier sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden diesen Aufwand zu reduzieren. Die Investitionen, welche eine Kreditaufnahme in Höhe von rund 6,4 Mio. Euro erforderlich machen würden, seien hohe Lasten für die Folgegenerationen. Nun jedoch nicht zu investieren sei der falsche Weg.

Maßnahmen wie der Anbau und die Sanierung des Rathauses und auch Investitionen im Bereich der Feuerwehr und Kindertagesstätten seien verpflichtend, auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es sei nun der Aufwand für die notwendige Kreditaufnahme über die Jahre abzubauen. Sollte es bei der Genehmigung des Haushaltes zu Problemen kommen, seien weitergehende Sparmaßnahmen zu besprechen.

Rfrau Stehle erklärte, dass beim Ergebnishaushalt keine Probleme gesehen würden. Die im Haushalt geplanten Investitionen seien jedoch sehr problematisch, da diese zum großen Teil fremdfinanziert seien. Zudem seien gemäß dem vorliegenden langfristigen Investitionsprogramm weitere Investitionen für die Folgejahre in Höhe von 5,8 Mio. Euro zu erwarten, auch wenn deren tatsächliche Umsetzung abzuwarten bleibe. Weitere Unsicherheiten würden diese Belastung noch erhöhen. So seien die derzeit für den Rathausanbau und die Sanierung geplanten Ansätze Luftnummern. Die tatsächlich zu erwartenden Kosten seien nicht zu kalkulieren und lägen in der Regel wesentlich höher als erwartet. Es fehle daher bei dem vorgelegten Haushalt an Vernunft, Maß und auch Bescheidenheit. Die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen spiegele sich nicht im Haushaltswerk wider, weshalb eine Zustimmung so nicht erfolgen könne.

Rh. Hyda führte aus, dass man sich sicherlich über die frühzeitige Vorlage der Haushaltssatzung freuen könne, diese aber weiterhin nicht fristgerecht erfolgt sei. Zudem beinhalte das Zahlenwerk eine zu hohe Verschuldung und es sei nicht der unbedingte Sparwille zu erkennen. Er wies darauf hin, dass es wichtig sei die Generationengerechtigkeit zu berücksichtigen und man daher sagen müsse wo das Geld herkommen solle. Kredite seien in diesem Zusammenhang das letzte Mittel der Finanzmittelbeschaffung. Es seien vorher, u.a. gemäß gesetzlicher Vorgaben, andere Wege der Finanzierung zu prüfen. So solle man erst schauen, wo man sparen könne. Dies würde aus seiner Sicht zu kurz kommen. Es seien hier immer wieder Ideen präsentiert worden, welche aber nicht abschließend verfolgt worden seien.

Rfrau Heeren ergänzte, dass aus ihrer Sicht bereits viel über den Haushalt diskutiert worden sei. Es sei ein Fakt, dass die Kosten steigen würden. Es sei aber dennoch notwendig zu investieren. Diese Investitionen müssten aber mit Augenmaß erfolgen. So müsste es nicht die Luxusausstattung sein, sondern es reiche auch ein normaler Standard.

Der BM widersprach dem Eindruck, dass kein Sparwille zu erkennen sei. Es werde bei allen Maßnahmen immer auch die Kostenseite betrachtet. Er erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass beispielsweise bei der Befestigung von Straßen durch eine Sanierung mit Schotter vielfach bereits Kosten eingespart worden sein. Auch der Parkplatz beim Kindergarten in Wiesedermeer sei daher nicht gepflastert, sondern geschottert worden. Bei den Planungen für einen Parkplatz beim Bürger- und Gästehaus seien ebenfalls deutliche Streichungen vorgenommen worden und darüber hinaus habe die Politik von anderen Maßnahmen wie einer Sanierung der öffentlichen Toilette oder einem Kugelstrahlverfahren im Mündungsbereich der Gehwege der Friedeburger Hauptstraße Abstand genommen.

Rh. Grüßing erklärte, dass immer wieder von fremdverschuldeten Investitionen gesprochen werde. Er unterstrich, dass er nicht dagegen sei im Bereich der Feuerwehr oder der Kindertagesstätten etwas zu tun. Am Ende könne es aber nicht sein, dass von extern immer wieder Vorgaben gemacht würden, welche die Gemeinde zu Investitionen zwingen. Es müsse dann auch der Spruch gelten „Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen“. So seien bei Vorgaben, wie z.B. der Gebührenfreiheit für den Besuch von Kindertagesstätten, die hierdurch entstehenden Kosten auch von den Stellen zu tragen, welche die Entscheidungen treffen. Es könne nicht sein, dass diese Kosten von dort aus einfach durchgereicht oder nur zum Teil getragen würden. Er sei nicht gegen Investitionen, aber es müsse klar sein, wo in Zukunft die Finanzierung herkommt. Er forderte daher einen vehementen Einsatz gegen von oben diktierte Kostensteigerungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29.10.2019 wurde mit 19 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung zugestimmt:

1. Der Rat stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 399.500 Euro zu.
2. Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020.

TOP 14 Straßenbenennung Baugebiet Multifunktionsgelände, Upschört
Vorlage: 2019-140

Rfrau Hildebrandt erläuterte die über das Projekt Land(auf)Schwung geförderte Maßnahme. Sie würdigte die große Eigenleistung des KBV „Freya“ Upschört, welcher sich mit seinen Mitgliedern, auch in den Abendstunden, für die rechtzeitige Fertigstellung des Multifunktionsgebäudes einsetzen würde. Es sei daher gerechtfertigt der dortigen Stichstraße den Namen „Freyapadd“ zu geben.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 10.10.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Straße im Baugebiet „Multifunktionsgelände“ am Auricher Weg in Upschört erhält den Namen „Freyapadd“.

TOP 15 Änderung von Satzung und Wahlordnung des Jugendparlaments
Vorlage: 2019-161

Nach Erläuterung der Vorlage durch GAR Janßen erklärte Rh. Gierszewski, dass zuletzt das Wahlalter bereits angehoben wurde. Daraus habe sich jedoch kein positiver Effekt ergeben. Dies würde nun wieder zurückgedreht und er hoffe, dass nun ein aktives Jugendparlament gefunden werde.

Rfrau Stehle ergänzte, dass es ggf. besser wäre eine Onlineabstimmung anzubieten, um mehr Jugendliche zu erreichen. Der Vorlage könne ansonsten so zugestimmt werden.

GAR Janßen sicherte zu dies als Alternative mit aufzunehmen. Es seien jedoch in jedem Fall die Wahlgrundsätze zu beachten.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.11.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

1. **§ 4 Abs.1 der Satzung des Jugendparlaments der Gemeinde Friedeburg erhält folgende Fassung:**

Jeder, der den 1. Wohnsitz in der Gemeinde Friedeburg hat und der zwischen dem vollendeten 12. Lebensjahr und bis zum vollendeten 21. Lebensjahr alt ist, hat das uneingeschränkte aktive und passive Wahlrecht. Maßgeblich ist das Alter am Wahltag.

2. **§ 5 der Wahlordnung für das Jugendparlament der Gemeinde Friedeburg erhält folgende Fassung:**

Jeder, der seinen 1. Wohnsitz in der Gemeinde Friedeburg hat und am Wahltag das 12., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet hat, hat das uneingeschränkte aktive und passive Wahlrecht.

3. **§ 8 Abs.1 der Wahlordnung für das Jugendparlament der Gemeinde Friedeburg erhält folgende Fassung:**

Die Wahl des JUPA erfolgt in der Regel zeitgleich mit einer anderen in der Gemeinde Friedeburg durchzuführenden Wahl in den dafür vorgesehenen Wahllokalen. Ist eine zeitgleiche Durchführung mit einer anderen Wahl nicht möglich, legt der Wahlausschuss einen Wahlmodus fest, der den Grundsätzen einer allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl entspricht.

**TOP 16 Bestellung Standesbeamter
Vorlage: 2019-152**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 11.11.2019 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Der Gemeindeamtsrat Nils Janßen ist ab 01.01.2020 in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Widerruf als Standesbeamter zu ernennen.

TOP 17 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 18 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 19 Anfragen und Anregungen

Es gab keine Wortmeldungen.

TOP 20 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21:15 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer